



## Kommunale Richtplanung

Ergebnisse Mitwirkungsworkshop vom 11.02.2025





Arbeitsgruppe für  
Siedlungsplanung und  
Architektur AG

Spinnereistrasse 31  
8640 Rapperswil-Jona  
Tel. 055 220 10 60  
Fax 055 220 10 61

[www.asaag.ch](http://www.asaag.ch)  
[info@asaag.ch](mailto:info@asaag.ch)

Bearbeitung:  
Patricia Wenk  
Lisa Braun

Abbildung Titelseite: Aufnahme des Arbeitsprozesses (eigene Darstellung)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Programm</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Gruppendiskussion</b>	<b>7</b>
	2.1 Siedlung	7
	2.2 Landschaft	10
	2.3 Verkehr	12
	2.4 Infrastruktur	14
<b>3</b>	<b>Anhang</b>	<b>17</b>



## 1 Programm

Wann	Was	Min
19.30	<b>Begrüssung durch Urs Rohner, Gemeindepräsident</b> Ausgangslage, Ziel und Zweck der Veranstaltung, persönliche Erwartungen, Vorstellen der Beteiligten (GR, OPK, KR, Ortsplaner, Moderatorinnen)	10'
19.40	<b>Begrüssung durch die Moderatorin Patricia Wenk (asa)</b> Ablauf der Veranstaltung, Arbeitsweise	5'
19.45	<b>Fachinput: Kurzüberblick der 4 Richtpaninhalte durch Tobias Widmer (Ortsplaner, ERR)</b> Vorstellung der wichtigsten Punkte aus den Themen Siedlung, Verkehr, Landschaft und Infrastruktur	15'
20:00	<b>Einführung in die Gruppendiskussion durch die Moderatorin</b> . Arbeitsweise (Material, Selbstorganisation, Gastgeber:innen, Regeln, Festhalten der Ergebnisse) . 4 Thementische: Siedlung, Landschaft, Verkehr, Infrastruktur . Gruppenbildung: freie Tisch- bzw. Themenwahl, 1mal Tischwechsel	10'
20:10	<b>Gruppendiskussion Runde 1</b> Die Teilnehmenden diskutieren in Gruppen (à 5-8 Personen) das von Ihnen gewählte Thema: → Was finden Sie gut? (grüne Karten) → Was finden Sie kritisch? – Was fehlt aus Ihrer Sicht noch? (rote Karten) → Wo gibt es Fragen an die Ortsplanungskommission oder den Gemeinderat? (gelbe Karten) Der/Die Gastgeber:in hält die wichtigsten Ergebnisse für die spätere Präsentation auf dem «Tischtuch» und/oder auf Karten fest.	30'
20:40	«Biopause» / Tisch- und Themenwechsel	10'
20:50	<b>Gruppendiskussion Runde 2</b> Die Teilnehmenden diskutieren in Gruppen (à 5- 8 Personen) das von Ihnen gewählte Thema weiter. Zu Beginn fasst der/die Gastgeber:in das Ergebnis aus der Vorrunde kurz zusammen. → Was finden Sie gut? (grüne Karten) → Was finden Sie kritisch? – Was fehlt aus Ihrer Sicht noch? (rote Karten)	25'

Wann	Was	Min
	<p>→ Wo gibt es Fragen an die Ortsplanungskommission oder den Gemeinderat?                      (gelbe Karten)</p> <p>Der/Die Gastgeber:in hält die wichtigsten Ergebnisse für die spätere Präsentation auf dem «Tischtuch» und/oder auf Karten fest.</p>	
21.15	<p><b>Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum (geführt durch Moderation)</b></p> <p>Die Gastgeber:innen präsentieren die Ergebnisse der Tischdiskussionen an den Pinwänden (je 5')</p>	30'
21.45	<p><b>Kurze Zusammenfassung des Workshops seitens Moderatorin</b></p> <p>Die Moderation fasst die präsentierten Gruppenergebnisse kurz zusammen:</p> <p>→ Wo gibt es Gemeinsamkeiten?</p> <p>→ Wo gibt es Diskrepanzen?</p> <p>→ Welche Fragen sind noch offen?</p> <p>Falls erforderlich gibt die Moderation das Wort kurz an den Raumplaner für die Beantwortung von fachlichen Fragen. (max. 5 – 7 Min.)</p>	15'
22:05	<p><b>Schlusswort von Urs Rohner, Gemeindepräsident</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Persönliche Rückmeldung zum Workshopergebnis (Ist seine Zielsetzung erfüllt?)</li> <li>. Es besteht die Möglichkeit, persönliche Anliegen/Fragen per Email an <a href="mailto:urs.rohner@rehetobel.ar.ch">urs.rohner@rehetobel.ar.ch</a> auch nachträglich zu deponieren.</li> <li>. Dank an die Gastgeber:innen &amp; Verabschiedung der Teilnehmenden</li> </ul>	5'

22:10 *Schluss der Veranstaltung*



### **Positives**

- Konsequente Umsetzung des Verdichtungsansatzes erfolgt
- Viele «positive Sprüche» – dem müssen Taten folgen!
- Bestehender Rahmen ausreichend (Ausnutzung, W1 / W2, etc.)

### **Kritisches**

- Konservative Planung mit wenig Mut
- Ortsbildschutzzonen intensiv prüfen, ggf. aufheben
- Keine klaren Bekenntnisse, was konkret im Ortsbild geschützt werden soll
- Grundlagen für Kulturobjekte und Ortsbildschutz fehlen
- Kulturschutzinventar fehlt
- Mehr (kreative) Anreize für Baulandmobilisierung schaffen
- Ausnützungsziffer darf nicht fallengelassen werden
- Auswirkungen der Aufhebung der Ausnützungsziffer sind schwer vorstellbar (viele Reihenhäuser? Mehrfamilienhäuser mit 40 Whgen?)
- Gebiet mit einheitlicher Bauweise ist unvollständig (gesamter Ortsteil Buechschwendi, Oberstädeli, Holderen)
- Mischnutzungen im Gebiet Kaien werden kontrovers diskutiert

### **Fragen und Inputs**

- Welche Nutzungsform wird beim Beschluss S. 4.1 bevorzugt?
- Braucht es eine Freihaltezone unterhalb der Alten Landstrasse auf Höhe der Schulstrasse?
- Inwiefern ist es möglich, mit dem Gemeinderichtplan alternative Wohnformen zu fördern, um zu grossen Wohnraum freizugeben?
- Lässt sich das Gebiet Kaien touristisch besser bewirtschaften? Parkgebühren?
- Inwiefern lassen sich im Gebiet Kaien Gewerbezone + Tourismus vereinbaren?
- Ist statt der Entwicklung im Oberstädeli (S 1.3.3) eine Entwicklung im Sonder möglich (Parz. Nr. 936)?

- Beim Siedlungsabschluss Holderen sollte das Ortsbild politisch eingefordert werden. Braucht es allenfalls eine Planungszone?
- Wie viel Verdichtung ist wirklich notwendig?
- Bedeutet eine Sondernutzungsplanpflicht, dass im bezeichneten Gebiet so viel wie möglich gebaut werden darf? Qualität?
- Gibt es auf Stufe Richtplan die Möglichkeit, folgendes zu fördern: Mietobjekte, Alters- bzw. Generationenwohnungen?
- Wie sollen Anreize geschaffen werden, um Baulücken zu schliessen?
- Wie soll der ländliche Charakter ohne Ausnützungsziffer gewahrt werden? Bereits heute wäre mit der bestehenden Ausnützungsziffer viel möglich.
- Warum soll im Midegg keine Weilerzone entstehen?

## 2.2 Landschaft



Abb. 3: Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Landschaft (siehe auch Anhang)

### Positives

- Michlenberg / Lobenschwende  
Landschaftsschutz ist gut
- Wasserperle: Waldbewirtschaftung  
bleibt möglich, Wasser wird ge-  
schützt
- Kretenschutz ist erhaltenswert

### Kritisches

- Weitere Bänkli als Aussichtspunkt  
festlegen (Nr. 4 im Plan)
- Grubenmannbrücke über Goldach  
(nationales Kulturgut) fehlt
- Im Dorf existieren die eingezeichne-  
ten Bäume in der Realität nicht  
(Forderung nach Ersatz) Bei einigen  
Aussichtspunkten (Nr. 10 im Plan)  
wurden Bäume gesetzt, welche un-  
ter Schutz gestellt werden sollten

### Fragen und Inputs

- Was sind kommunale und was sind kantonale Aussichtspunkte? (Legende be-  
richtigen)
- Sind weitere Weilerzonen möglich? (Midegg und weitere) Allenfalls mit An-  
trag an Kanton
- Was gilt als Waldgrenze? Verschiebt sich diese? (nicht bewirtschaftet)
- Was sind die Vor- und Nachteile einer Weilerzone?
- Warum ist S 2.3.1 (Usser Kaien) ein Weiler?

- Warum wird die «langfristige Gewerbegebieteentwicklung» nicht in eine Gemischte Gewerbezone verändert?
- Wo liegt das «Sonderwaldreservat Gupfloch» und warum ist dieses nicht im Gemeinderichtplan eingetragen?

## 2.3 Verkehr

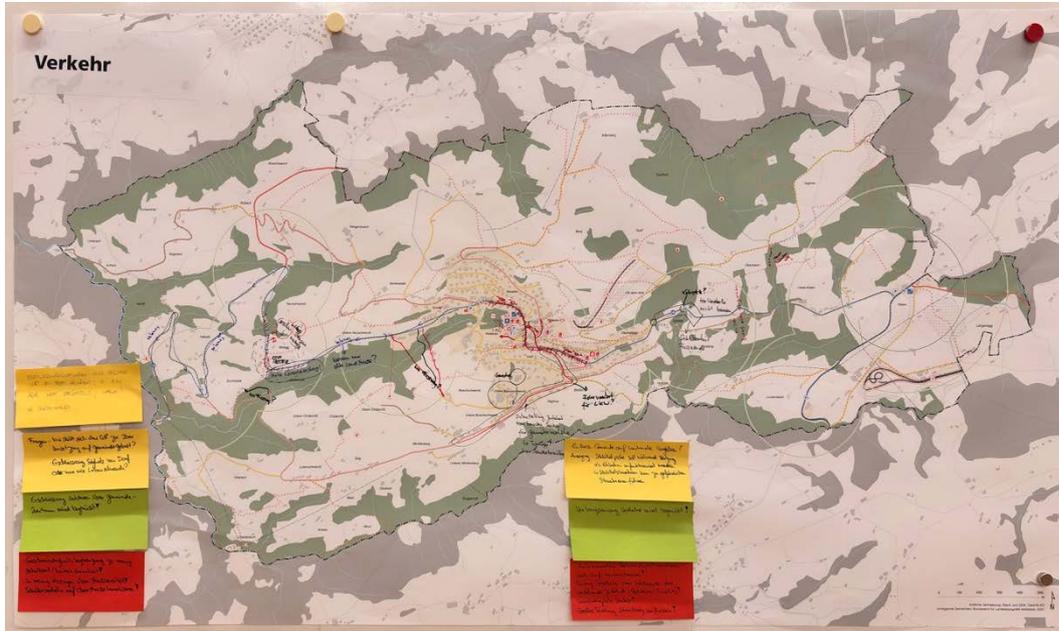


Abb. 4: Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Verkehr (siehe auch Anhang)

### Positives

- Erschliessung Holderen über Gemeindezentrum wird begrüsst
- Verlangsamung Verkehr wird begrüsst

### Kritisches

- Geschwindigkeitsbegrenzung zu wenig detailliert / konkret formuliert
- Schülerverkehr soll auf Oberstrasse kanalisiert werden
- Midegg: es gibt kein Trottoir, Lärmbelastung ist hoch, hohe Geschwindigkeit ist problematisch
- Sonnhalde: Fussweg fehlt
- Buechschwende: Fussweg fehlt
- Oberkaien: neuer Wanderweg fehlt
- Sägholz: Zufahrt von beiden Seiten für Gewerbeverkehr soll sichergestellt werden
- Luxuskehrplatz Säntis
- Zittäfel: Sichtbarkeit Fussgänger nicht gewährleistet

- Haltestelle im Zittäfeli nicht bauen, Bedarf nicht nachgewiesen
- Zu wenig Aussagen über Biodiversität

**Fragen und Inputs:**

- Warum sind die Erschliessungsrichtungen teilweise nur im Richtplantext erwähnt und im Plan nicht dargestellt?
- Wie stellt sich der Gemeinderat die Umsetzung der Tempo 30 Zonen auf dem Gemeindegebiet vor?
- Wie soll das Sägholz erschlossen werden? Vom Dorf aus oder nur via Lobenschwendi?
- Veloweg: warum nur Alte Landstrasse?
- Blatten: Fahrverbot für LKW?
- Einfluss der Gemeinde auf kantonale Vorgaben?
- Anregung: Schlittelpiste soll während Nutzung als Eisbahn umfunktioniert werden (gefährliche Situationskonflikte)
- 30er Zone durch Dorfzentrum
- Ambitionierte Geschwindigkeitsreduktion auch auf Kantonsstrassen fordern
- Prüfung Parzelle Nr. 66 über Holderenstrasse über bestehende Zufahrt
- Gratis Parkierung Scheidweg aufheben

## 2.4 Infrastruktur



Abb. 5: Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Infrastruktur (siehe auch Anhang)

### Positives

- Begegnungsorte pflegen, auch von Privaten wie Badi (Sportplätze, Platz vor Gemeindezentrum)

### Kritisches

- Abdeckung 5G verbessern
- Stopp von 5G auf ganzem Gemeindegebiet zum Schutz von Mensch, Fauna und Flora (BV Art. 10)
- Netzstabilität kontra PV + Windkraft (Flutterstrom)
- E-Smog und 5-Leitersystem (Oberwellen Kriechströme)
- Digitalisierungsstrategie fehlt (Angebote für Bevölkerung, Infrastruktur, Service Public etc.)
- Strategische Ausrichtung bei Gesundheit, Fürsorge fehlt
- Erneuerbare Energien sollen gefördert werden (Solarhaus 100% Energiehaus)
- Kaien: Nutzung des touristischen Potenzials verbessern (Parkplätze, etc.)

- öV-Güteklasse bei Haltestelle Ausserkaien ist falsch eingezeichnet

### **Fragen und Inputs**

- Abfall: wie weiter?
- Schaffung von zusätzlichem Alterswohnraum (Dorfzentrum)
- 5G-freie Zonen werden gefordert, Negativplanung Zonenausscheidung
- Privaten Solarstrom im Dorf für mehr Leute zur Verfügung stellen und nutzen



3 Anhang



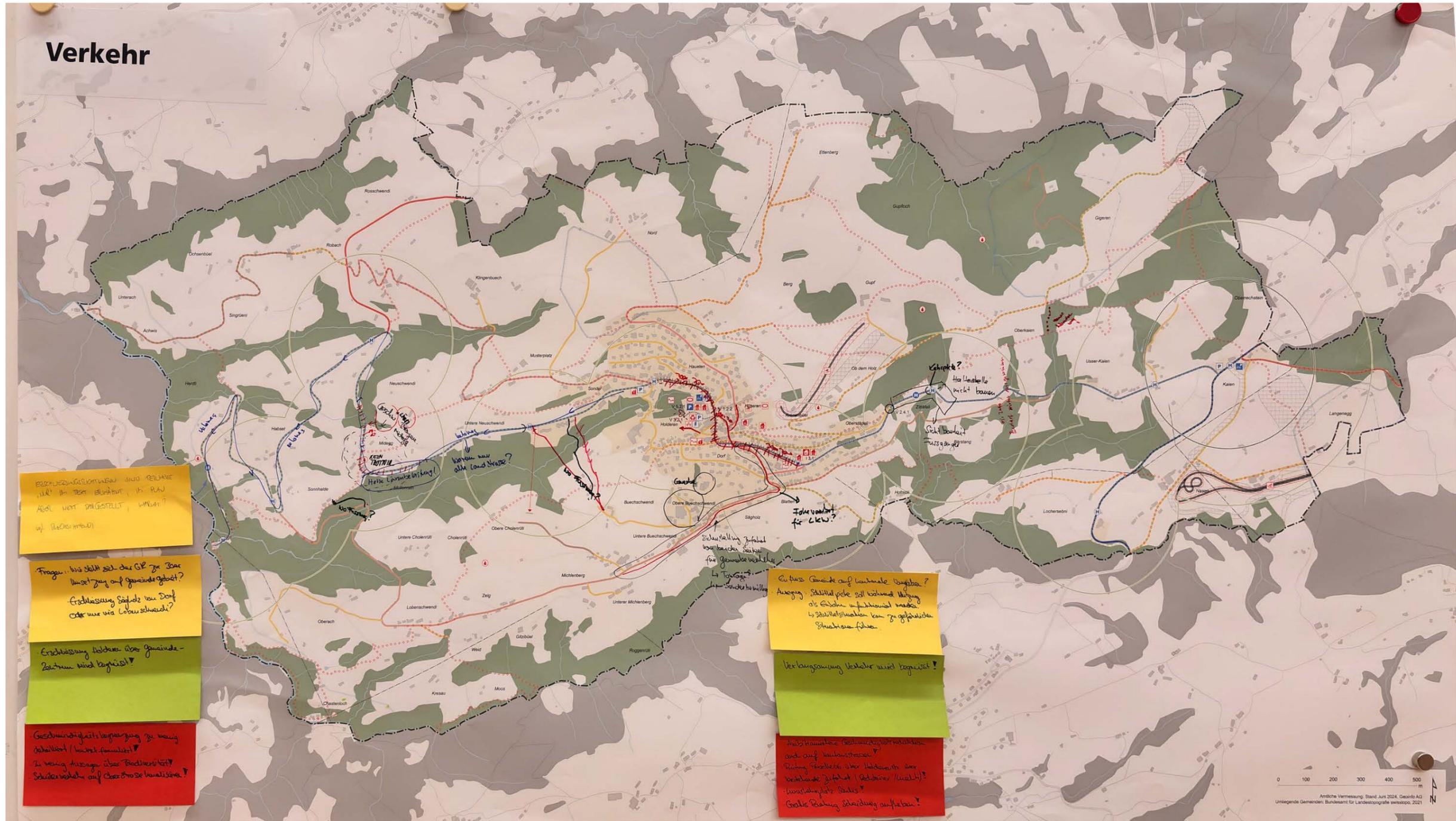
Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Siedlung (Tisch 1/2)



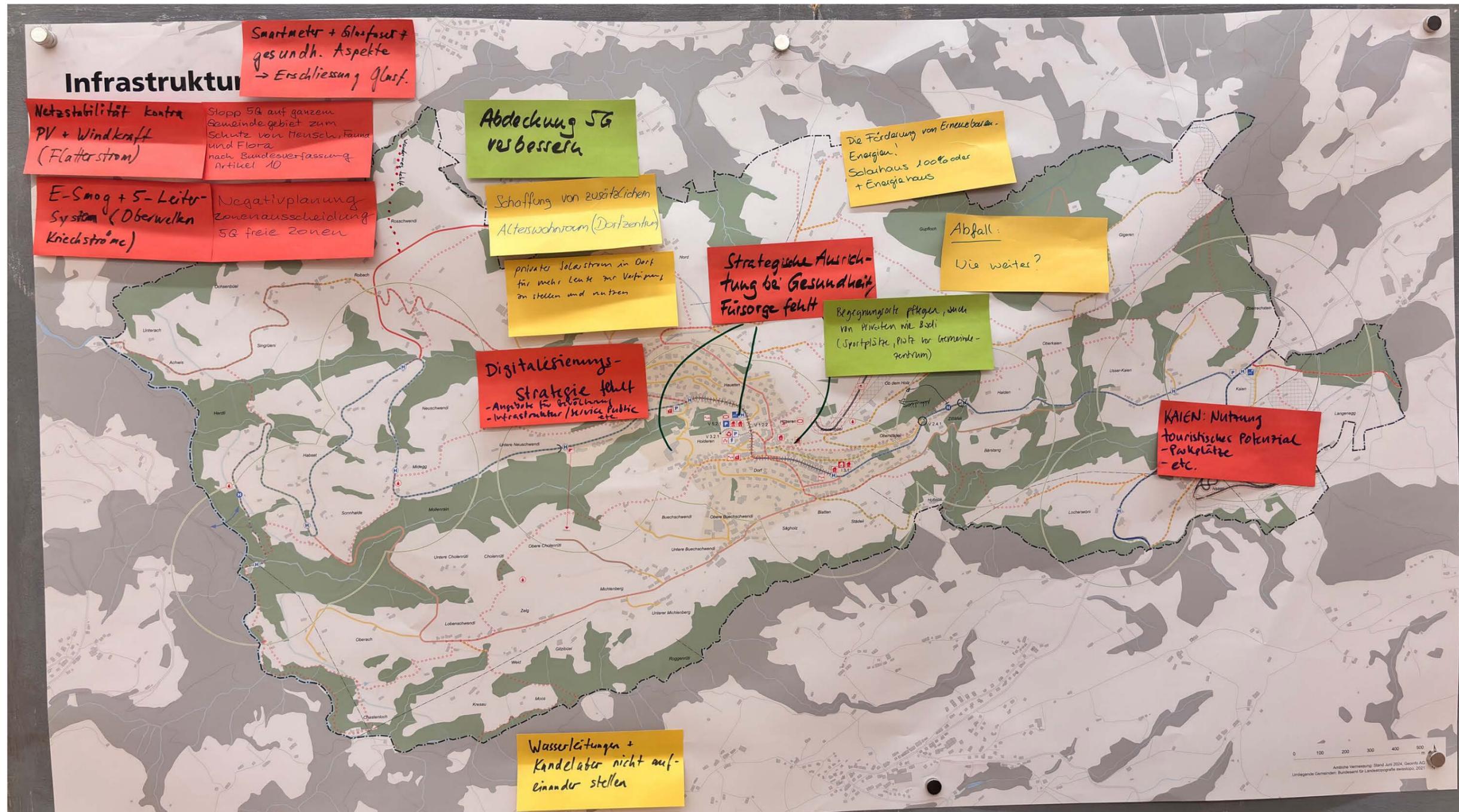
Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Siedlung (Tisch 2/2)



Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Landschaft



Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Verkehr



Ergebnis aus der Gruppendiskussion zum Thema Infrastruktur